ATLAS – Notes

Beobachtungszeitraum: 21.–25.09.2026

1. Beobachtungen der Woche

In KW 39 wirken mehrere Feeds deutlich verengt: Rechtsextreme Mobilisierung, Russland-/Ukraine-Krieg, antisemitisch codierte Steuerungs- und Elite-Erzählungen, religiös-konservative bis salafistische Alltagsordnung sowie esoterische Selbstdeutungen erscheinen mehrfach hintereinander und verändern sich nur langsam. Auffällig ist zugleich, dass vereinzelt Gegenpositionen auftauchen – etwa antifaschistische, feministische oder diskriminierungskritische Inhalte. Sie verändern die Grundlogik der Feeds jedoch kaum, sondern wirken eher wie einzelne Einsprengsel.

Prägend sind außerdem lange Erklärvideos, teils über 10 Minuten. Sie geben vor Klima, Geschichte, Krieg, Religion oder gesellschaftliche Fragen ausführlich einzuordnen und verschieben die Ansprache von schnellen Zuspitzungen hin zu scheinbar bildenden Argumentationsketten.

2. Prägende Narrative & Muster

„Der Feed bestätigt, was ich ohnehin sehe“: Wiederholungen erzeugen den Eindruck, bestimmte Deutungen seien breit geteilt oder gesellschaftlicher Konsens.

„Langformat als Beweis“: Länge, ruhiger Vortrag und Detailfülle vermitteln Tiefe – auch wenn Belege fehlen, verkürzt werden oder ideologisch gerahmt sind.

„Alles wird gesteuert“: Krieg, Klima, Parteien, Finanzsystem oder Migration erscheinen als Ergebnis geheimer Kontrolle; antisemitische Codes und Schuldumkehr können daran anschließen.

„Rückkehr zur richtigen Ordnung“: Rechte, religiöse und esoterische Inhalte inszenieren verlorene Normalität: nationales Früher, klare Geschlechterrollen, religiöse Pflichten oder natürliche Lebensführung.

3. Ableitbare Risiken

Verengte Feeds können Jugendlichen den Eindruck vermitteln, die gezeigten Positionen seien normalisiert oder mehrheitsfähig. Lange Videos erhöhen Bindung und Überzeugungskraft, weil sie recherchiert und erklärend wirken; zugleich vermischen sie Fakten, Erzählung, Emotion und Weltanschauung über längere Zeit. Einzelne Gegenpositionen können Vielfalt suggerieren, obwohl die Grundrichtung des Feeds stabil bleibt.

4. Handlungsimpulse für pädagogische Fachkräfte

Feed-Dynamik besprechen: Nicht nur den Einzelclip analysieren, sondern Wiederholungen, fehlende Perspektiven und einzelne Brüche im Feed sichtbar machen.

Langvideos zerlegen: Mit Zeitmarken arbeiten: zentrale Behauptung, Belege, Emotionen, Feindbilder und Rollenmodelle getrennt herausarbeiten.

Gegenpositionen einordnen: Fragen, ob abweichende Inhalte neue Perspektiven eröffnen oder nur als Gegnerfolie für die eigene Community funktionieren.